

Das Königsspiel faszinierte sie

TURNIER In Obertheres wetteiferten 66 Teilnehmer zwischen sechs und 60 Jahren um Schachpokale. Bei den Hobbyspielern siegte Hilmar Lindacher aus Obertheres und bei den Profis Christian Rink.

VON UNSERER MITARBEITERIN
CARMEN SCHULER-BIERBAUMS

Obertheres – Zu einem vollen Erfolg wurde der vierte „Thereser Schachpokal“, der am letzten Sonntag des Jahres in der Johann-Peter-Wagner-Volksschule in Obertheres ausgetragen wurde. Neu war diesmal, dass neben dem Theres-Cup auch ein Turnier der Meisterklasse für Profispieler stattfand, das ebenfalls gut angenommen wurde.

Die Organisation des „Spiels der Könige“ lag in den Händen von Thomas Reis, Franz Ott, Dragan Popp und Philipp Schmitt, die es mit ihrem Team hervorragend verstanden, die 66 Teilnehmer und zahlreich erschienenen Fans zu bewirten.

Sieben Stunden Spannung

Fast sieben Stunden lang spielten die Teilnehmer im Alter von sechs bis 60 Jahren gegeneinander, und so mancher routinierte Spieler musste erkennen, dass er sich dem Können des Nachwuchses geschlagen geben musste.

Am Ende ging Hilmar Lindacher aus Obertheres mit 6,5 Punkten als Sieger aus dem Turnier hervor. Ihm folgten Harald Firsching aus Obertheres als Zweitplatzierte mit 6 Punkten und der Haßfurter Armin Popp mit 5,5 Punkten auf Platz drei.

Thomas Reis zeigte sich bei der Siegerehrung besonders erfreut, dass in diesem Jahr sechs Frauen am Theres-Cup teilgenommen hatten und überreichte der Knetzgauerin Anna-Maria Schemig als bester weiblicher Teilnehmerin, die es mit drei Punkten auf Platz 25 geschafft hatte, einen Pokal. Jüngster



Ein Erfolg war das vierte Thereser Schachturnier. Unser Bild zeigt die Organisatoren mit den besten Schachspielern. Jüngster Teilnehmer war Paul Stingl (vorne) und ältester Franz Kratschmer (hinten, links). Foto: cas

Teilnehmer war der sechsjährige Paul Stingl aus Obertheres, der es mit zwei Punkten immerhin auf Platz 44 schaffte. Franz Kratschmer aus Obertheres war mit 60 Jahren ältester Teilnehmer des Turniers und errang mit drei Punkten den 26. Platz.

Aber nicht nur die Sieger wurden von Reis bedacht. Alexander Eisemann aus Obertheres bekam für seine 0,5 Punkte im Turnier den Pechvogel-Pokal überreicht.

Im Profi-Meisterturnier ging Christian Rink vom SV Schweinfurt mit 5,5 Punkten als Sieger hervor. Ihm folgte, ebenfalls mit 5,5 Punkten, jedoch mit der schlechteren Feinwertung,

Klaus Edelmann vom SC Bergheinfeld. Den dritten Platz bei den Profis belegte Ralf Rohrsetzer vom Schachclub „Zeiler Turm“ mit fünf Punkten.

Willkommen in der Schule

Dankbar zeigten sich die Ausrichter, die den Wettkampf ehrenamtlich und kostenlos für die Teilnehmer organisierten, dass die Rektorin der Schule, Hannelore Glass, die Räume wieder gerne zur Verfügung stellte. Reis würdigte den Schachverein „Zeiler Turm“ und einen Schachversand für die kostenlose Bereitstellung der Spielbretter, Figuren und Stoppuhren. Alle Teilnehmer konnten Sachpreise mit nach Hause nehmen.

Besonderes Lob fand der sportlich faire Spielablauf. „Die Teilnehmer halfen sich auch mal gegenseitig, und das Spiel wurde nicht zu verbissen gesehen. Denn in erster Linie sollte im-

mer der Spaß im Vordergrund stehen“, lobte Thomas Reis.

Zuletzt dankte er seinen Kollegen Dragan Popp, Franz Ott und Philipp Schmitt für ihren unermüdlichen Einsatz vor und während des Pokalspiels, den vielen fleißigen Helfern, die beim Auf- und Abbau mithalfen, den Kaffee- und Kuchen-Spendern sowie den fleißigen Helfern bei der Bewirtung.

Nächster Termin steht fest

Informationen zu diesem und den vorangegangenen Turnieren gibt es ab Januar 2009 im Internet unter www.therescup.de oder im Schachmagazin „Europa-Rochade“.

Das nächste Turnier für das „Spiel der Könige“ ist am Sonntag, 27. Dezember 2009. Thomas Reis hat im Internet eine Seite eingerichtet (www.damenbauer.de), auf der man schon einmal kräftig das Spiel üben kann.

